

Medienmitteilung

FLUGHAFEN BOZEN / Präsident Otmar Michaeler zu Diskussionen über Entwicklungsplan: **„Wir arbeiten mit seriösen Studien und Expertisen“**

Der Flughafen-Entwicklungsplan für Bozen ist ein Konzept von namhaften Luftfahrtexperten. Präsident Otmar Michaeler selbst ist ein anerkannter Tourismusexperte: „Man darf uns ruhig glauben, dass wir wissen was wir tun. Wir haben einen seriösen Plan und arbeiten mit absoluten Fachleuten auf ihrem Gebiet zusammen. Unser Ziel ist es, den Flughafen Bozen als wichtige Infrastruktur zum Wohle von ganz Südtirol zu entwickeln. Und das ist mehr als realistisch, wenn man uns das tun lässt.“

Der Flughafen als Infrastruktur für die Menschen in Südtirol ist das übergeordnete Ziel, betont der Präsident der Betreibergesellschaft ABD, Otmar Michaeler: „Unser Auftrag ist es, einen Regionalflughafen zum Wohle des Landes und seiner Bevölkerung zu entwickeln, der konkreten Nutzen stiftet und viele Chancen für Südtirol bietet. Daran arbeiten wir mit bestem Wissen und Gewissen. Es geht um neue Gäste aus Wachstumsmärkten für den Tourismus; um bessere und schnellere Verbindungen für Geschäftsreisende, für wissenschaftliche Kongresse und kulturellen Austausch; um Flugverbindungen zu den Feriendestinationen im Süden für Südtiroler Familien.“

Otmar Michaeler stellt fest: „In der Diskussion um die Zukunft des Regionalflughafens Bozen haben viele schon seit einiger Zeit die sachliche Ebene verlassen. Einmal wird gesagt, der Flughafen werde viel zu groß mit viel zu vielen Flugbewegungen. Dieselben Leute behaupten dann bei nächster Gelegenheit, der Flughafen könne nie funktionieren und werde sein Entwicklungsziel nie erreichen. Was denn nun? Erst am Freitag wieder haben sich Fachleute aus dem Personennahverkehr als Flughafenexperten präsentiert, mit reinen Behauptungen. Das ist nicht zielführend für die sachliche Diskussion.“ Der Flughafen habe immer den Kontakt zu den Menschen gesucht und alle Karten auf den Tisch gelegt: „Wir werden unsere Argumente weiterhin sachlich, transparent und offen vermitteln und stehen für konstruktive Diskussionen jederzeit zur Verfügung.“

Klare definierte und erreichbare Zielsetzung

„Wir haben eine klare und erreichbare Zielsetzung und ich möchte nochmals betonen, was diese bedeutet und worin diese besteht“, so Michaeler:

1. „Wir wollen bis 2022 die Passagierzahl von 170.000 erreichen, so ist es vom Gesetz vorgesehen. Wir als Betreibergesellschaft sind zuversichtlich bis 2022 schon 240.000 Passagiere zu erreichen. Ich sage Ihnen als Tourismusexperte, dass dies möglich ist, denn Südtirol entwickelt sich touristisch immer stärker zur Ganzjahresdestination. Zudem werden leistbare Flugreisen bei Südtiroler Familien immer beliebter, die Charterflüge in diesem Sommer sind praktisch ausgebucht. Dazu kommen die Verbindungen zu Knotenpunkten, interessant vor allem für Geschäftsreisen und den kulturellen sowie wissenschaftlichen Austausch. Europaweit ist die Mobilität und sind auch Flugverbindungen im Steigen begriffen.“

2. Die oben genannte Passagierzahl bedeutet durchschnittlich fünf Starts und fünf Landungen am Tag. Wir haben hier klare Berechnungen von Luftfahrtexperten über Auslastung, eingesetzte Flugzeuge, etc. Dies alles sind veröffentlichte und im Internet abrufbare Zahlen, Daten und Fakten.
3. Die Umweltbelastungen durch den Flughafen Bozen, und dies sogar auf 20 Jahre vorausblickend, wird kleiner als ein Prozent (!) im Verhältnis zu den anderen Emissionsquellen im Bozner Talkessel sein.
4. Bei den Kosten sind die ungeheuerlichsten Zahlen in Umlauf, Tatsache ist aber: Es geht von 2017 bis 2021 um 2,5 Mio. Euro im Jahr, danach um 1,5 Mio. Euro im Jahr – dieser Landesbeitrag wird bei Zielerreichung bereits durch die Steuereinnahmen mehr als ausgeglichen.
5. Auch zum Flughafenareal gibt es klare Aussagen von Behörden und ENAC: Die Widmung als Flughafen wird immer eine solche bleiben und wird sicher kein Erholungspark, wie kürzlich behauptet wurde.“

Alle Interessierten können sich mit seriösen und sachlichen Informationen im Internet versorgen, wo das Flughafenkonzept abrufbar ist:

www.bolzanoairport.it
www.provinz.bz.it/flughafen

Bozen, 27. Mai 2016